

UNAG UNIFORMA.G.  
NACHFOLGER  
GEBRÜDER WEIS

„Nie wieder ist Jetzt!“

**Gedenkfeier** zu den Novemberpogromen 1938  
am Donnerstag, 7. November 2024, 18 Uhr im Bürgersaal des Kasseler Rathauses

## **Wir laden herzlich ein zur Gedenkfeier an die Novemberpogrome 1938**

Seit vielen Jahren erinnern wir am 7. November in Kassel an die Reichspogromnacht 1938, an die Stürmung der Kasseler Synagoge, an gewaltsame Übergriffe auf jüdische Bürgerinnen und Bürger sowie auf jüdische Einrichtungen. Mit den darauffolgenden Deportationen in die Vernichtungslager waren sie der Auftakt zum Versuch, jüdisches Leben systematisch zu vernichten. Die Erinnerung daran lässt uns eindringlich mahnen: „Nie wieder!“ Und: „Nie wieder ist Jetzt!“

Seit dem 7. Oktober 2023, dem terroristischen Überfall der Hamas auf Menschen in Israel, haben antisemitische Vorfälle und Straftaten hierzulande wieder erheblich zugenommen. Während verzweifelte Israelis immer noch um das Leben ihrer verschleppten Angehörigen bangen, sehen sich Jüdinnen und Juden in unserem Land zunehmend mit Anfeindungen und Bedrohungen konfrontiert. 2023 verzeichnete die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus in Hessen 528 antisemitische Vorfälle, davon 338 zwischen dem 7. Oktober und dem 31. Dezember. Die Leiterin von RIAS, Dr. Susanne Urban, erfährt diese beängstigende Entwicklung täglich. Darüber wird sie in ihrem Vortrag mit dem Titel „Immer wieder Judenhass – Die Welle nach dem 7.10 2023“ berichten.

## Programm

- **Gideon Klein: Streichtrio (2. Satz)**
- **Begrüßung Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller**
- **„Immer wieder Judenhass. Die Welle nach dem 7. Oktober 2023“** Vortrag von Dr. Susanne Urban, Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen
- **Larissa Kofmann: „A little Hope“**
- **Statements:**
  - **Der 7. Oktober 2023 und das jüdische Leben in Kassel – Eine persönliche Sicht** Miki Lazar, Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde Kassel
  - **Meine Erfahrungen mit Antisemitismus auf dem Campus und im Netz** Frederic Joel Willing, Jüdische Hochschulgruppe Kassel
  - **Die Zukunft braucht uns** Marietta Geismann, Projektmitarbeiterin und Studentin
- **„I am not apologizing“**  
**Über jüdische Geschichte Kassels gestern und heute** Musiktheaterstück unter Leitung von Maria Radzikhovskiy  
Mitwirkende: Emma Töppler, Marietta Geismann, Nele Fromm, Anja Lang, Lars Rühl  
19.20 Uhr: **Jizkor (Gedenkgebet)** Rabbiner Shaul Nekrich  
19.25 Uhr: **Max Bruch „Kol Nidrei“**  
**Musik:** Georgij Pawlow, Violine; Natalia Pawlowa, Violine/Alt; Oleksandr Perlovskiy, Klarinette; Heiko Pappe, Kontrabass  
Camerata Kassel e.V.

Veranstalter:



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit Kassel

**Kassel** documenta Stadt

### **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Stadt Kassel**

In Kooperation mit: Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel, Katholisches Dekanat Kassel, VHS Region Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Sara Nussbaum Zentrum, Verein Gegen Vergessen-für Demokratie

Bildquelle Titel: Carl Eberth, Kassel, Große Rosenstraße: Personen betrachten die Zerstörungen und Verwüstungen am jüdischen Gemeindehaus nach der Pogromnacht; 8.11.1938